



Alexander Grün

Wissenschaftliche Beiträge
Musikwissenschaft | 14

Le Roi Carotte

Faktur und Wirkung einer Partitur
Jacques Offenbachs



**Wissenschaftliche Beiträge
aus dem Tectum Verlag**

Reihe Musikwissenschaft

Wissenschaftliche Beiträge
aus dem Tectum Verlag

Reihe Musikwissenschaft
Band 14

Alexander Grün

Le Roi Carotte

Faktur und Wirkung einer Partitur
Jacques Offenbachs

Tectum Verlag

Alexander Grün

Le Roi Carotte

Faktur und Wirkung einer Partitur Jacques Offenbachs

Wissenschaftliche Beiträge aus dem Tectum Verlag,

Reihe: Musikwissenschaft; Bd. 14

© Tectum Verlag – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2020

ePDF: 978-3-8288-7324-7

(Dieser Titel ist zugleich als gedrucktes Werk unter der ISBN 978-3-8288-4364-6 im Tectum Verlag erschienen.)

ISSN: 1861-7549

Zugl.: Dissertation an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst

Frankfurt am Main, 2019

Umschlaggestaltung: Tectum Verlag, unter Verwendung folgender Abbildungen:

„Offenbach.“ Atelier Nadar, 1900. Fotografie. Bibliothèque nationale de France, département Estampes et photographie, FT 4-NA-235 (2)

„Le Roi carotte.“ Henri Meyer. 1872. Lithografie. Bibliothèque nationale de France, département Bibliothèque-musée de l'opéra, AFFICHES ILLUSTRÉES-351

„Le Roi Carotte': opéra-bouffe – féerie en 4 actes. Livret de Victorien Sardou. Musique de Jacques Offenbach, avec la collaboration de Louis-Albert Vientini (manuscrit autographe)“. 1871.

Bibliothèque nationale de France, département Musique, MS-21015 (1)

Alle Rechte vorbehalten

Besuchen Sie uns im Internet

www.tectum-verlag.de

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde vom Fachbereich 2 (Lehrämter, Wissenschaft und Komposition) an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main als Dissertation zur Erlangung des Grades eines Doktors der Philosophie angenommen.

Diese Arbeit hätte sich ohne die Unterstützung vieler Menschen – sei es beratend, motivierend, aber auch finanzierend – niemals verwirklichen lassen. Ihnen allen gilt mein Dank aus tiefstem Herzen!

Mein besonderer Dank gilt dabei meinem Doktorvater Prof. Peter Ackermann für die wunderbare und allzeit geduldige Betreuung meiner Dissertation sowie Prof. Matthias Brzoska und Prof. Arnold Jacobshagen, die sich kurzfristig bereit erklärt haben, als Gutachter für diese Arbeit zu fungieren.

Leidenschaftliche „Offenbachianer“ und Kolleginnen und Kollegen benachbarter Wissenschaften und Künste haben mein Forschungsprojekt immer wieder unterstützt und gefördert. Ohne sie wäre meine Arbeit zu Jacques Offenbachs *Le Roi Carotte* nie Wirklichkeit geworden. Ich danke Peter Hawig, Frank Harders-Wuthenow, Jean-Christophe Keck, Anatol Stefan Riemer, Ralf-Olivier Schwarz, Aline Marchadier, Lysiane Brettschneider, Sébastien Delprat, Agnès Klingenberg, Odile Krakovitch und Jean-Claude Yon für die vielen wertvolle Recherchetipps und -hinweise sowie für das Zur-Verfügung-Stellen seltener oder schwer zugänglicher Quellen.

Ebenso danke ich dem Verlagshaus *Boosey & Hawkes* in Berlin, den Mitarbeitern der *Archives nationales* und der *Bibliothèque nationale de France*, insbesondere Mathias Auclair, Benoît Cailmail und Séverine Forlani (*Bibliothèque-musée de l'Opéra*), den Mitarbeitern der Bibliothek der Frankfurter Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, insbesondere Dr. Andreas Odenkirchen, Sabine Schubert und Angelika Stevanovic, den Mitarbeitern der *Österreichischen Galerie Belvedere* in Wien, Dr. Georg Lechner und Christina Bachl-Hofmann, sowie Dr. Gertrude Langer-Ostrawsky vom *Niederösterreichischen Landesarchiv* St. Pölten.

Desgleichen danke ich den Mitarbeitern der *Österreichischen Nationalbibliothek*, der *Bibliothèque historique de la Ville de Paris*, der *New York Public Library*, der Zen-

tralbibliothek Zürich und der *Beinecke Rare Book and Manuscript Library Yale* für das freundliche Zur-Verfügung-Stellen von Bild- und Schriftquellen.

Mein großer Dank gilt meiner Familie und meinen Freunden, vor allem Birgit Grün, Isabel und Sebastian Wenzel, Martin und Konrad Busen, Maria Mucke-Grünefeldt, Jan Schuba, Lothar Breidenstein und Holger Hammer, die so manch langatmigen Vortrag über aberwitzige Details zu einer „Karotten-Oper“ über sich ergehen lassen mussten.

Im danke ich all jenen, die stets unterstützend und vor technischen Pannen bewahrend zur Seite standen – Ursula Reiß, Kai-Uwe Schäfer, Maeve Pohl, Behnam Alimoradian und Klaus Kneier – sowie dem Team des *Tectum Verlages*, insbesondere Christina Popa, Tamara Kuhn, Alexandra Drivalos und Eleonore Asmuth, die stets mit Geduld und Sinn fürs Detail geholfen haben, aus einer fixen Idee ein wunderschönes Buch werden zu lassen.

Zu guter Letzt gilt mein Dank all jenen, die denkbar großzügig die Drucklegung dieser Arbeit überhaupt erst ermöglicht haben: Julia und Peter Brock, Bärbel und Christoph Neumann, Hans-Eberhard Berg, Barbara und Wolf von Bernuth, Christina und Wolf von Egloffstein, Katrin und Christoph Eichert, Luise und Horst-Günther Falkenhan, Josinja Frerichs, Bernhard Große Broermann, Bettina und Stephan Hackenberg, Karin und Georg Hartmann, Alin Adomeit und Michael Hauger, Traudel Holl, Barbara Meyer-Kosfeld und Ulrich Kosfeld, Brigitte Kübler-Engels, Marion und Robert Lempka, Lieselotte und Peter Majer-Leonard, Ursula Maßner, Eva Moossen-Meyer und Herbert Meyer, Grete Meyer-Kwase, Clementine und Johannes Perliitt, Britta Jakobus und Björn Peters, Elisabeth und Bernhard Rahmann, Alice und Jürgen-Lewin von Schlabrendorff, Friedrich Schlenkhoff, Sylvia und Ulrich Stadtaus, Christine und Andreas Steinmetz, Maren und Arno Vaeth, Kathrin und Andreas Vogel, Klaus Vogel, Verena und Lutz Weiler, Juliane und Helmke von Witzendorff, Christine Loewe-Gerlinger, Margarethe und Johann von Pachelbel sowie Dorothea und Jörg Unger.

Frankfurt, im Oktober 2020

Alexander Grün

Inhalt

Vorwort	V
Einleitung	1
1 Werden und Wirken des <i>Roi Carotte</i> – eine ganzheitliche Sichtung der Quellen	27
1.1 Quellen zu <i>Le Roi Carotte</i>	27
1.1.1 Musikalische Quellen	27
1.1.2 Textbücher – Briefe – Presse	33
1.1.3 Figurinen und Maquettes	36
1.2 Entstehung – Uraufführung – Rezeption	39
1.2.1 <i>Le Roi Carotte</i> – Liebling des Feuilletons	39
1.2.2 <i>Sois sur le dos de Boulet</i> – Produktionsvorbereitungen und Sängerverpflichtungen	47
1.2.3 <i>Et la guerre était déclarée.</i> – Zur Frage einer „ursprünglichen Fassung“ des <i>Roi Carotte</i>	55
1.2.4 <i>Premierenfieber</i> – Wiederaufnahme der Produktion und Vermarktungsstrategien	63
1.2.5 <i>Un chef-d'œuvre de la féerie</i> – Stimmen und Stimmungen zur Uraufführung	81
1.2.6 <i>Bruits des coulisses</i> – Von Unfällen und Umbesetzungen	118
1.2.7 <i>Le Roi Carotte or King Carrot</i> – Die Karriere des <i>Roi Carotte</i> in London und New York	122
1.2.8 Exkurs: Der Werkbegriff bei Offenbach – <i>König Carotte</i> in Wien	132
1.2.9 Nachklänge und Ausklang – Das Ende des <i>Roi Carotte</i> in Paris	148

Inhalt

1.3 Libretto	160
1.3.1 <i>La Poudre de diamant</i> oder <i>Le Roi Carotte</i> – Handlung einer satirischen Feerie	160
1.3.2 ... <i>la pièce est emprunté au Petit Cinabre</i> – <i>Le Roi Carotte</i> als intertextuelles Panoptikum	172
1.4 Aufbau und Notation Offenbach'scher Partituren	191
1.4.1 <i>accompagnement bête</i> und <i>grande partition</i> – Vom Klavierparticell zur Partitur	193
1.4.2 Anordnung der Partitur	197
1.4.3 Einrichtung und Organisation der Partitur	200
1.4.4 Notations- und Besetzungsregeln	204
1.4.5 Notation der Vokalpartien	208
1.4.6 Instrumente	209
1.5 Partitur	232
1.5.1 Prolog: Die sozialkritisch-librettologische Offenbach-Rezeption und ihre Folgen	232
1.5.2 Erste Sichtung der Partitur: Aufbau, Formen und dramaturgische Funktionen	237
1.5.3 <i>-comique, -féerique, révolte</i> : Konstruktionsprinzipien für eine „Bindestrich-Gattung“	257
1.5.4 Autoren und Versionen – Die Frage nach einer „letztgültigen“ Fassung	277
2 Faktur und Wirkung einer Offenbach'schen Partitur – eine chronologisch-systematische Analyse	287
<i>Ouverture</i>	290
N° 1 <i>Scène et chœur</i> oder Die Problematik der Eröffnung	294
N° 2 <i>Rondo de l'étudiant</i> oder Rhythmik I: Das motorische Ostinato	302
N° 3 <i>Rondo de la Princesse</i> oder Melodik I: Die vokale Linie	307
N° 3 ^{bis} <i>Chœur</i> oder Grundzüge Offenbach'scher Instrumentierung	315
N° 4 <i>Scène et chœur (La Retraite)</i> oder Quadratische Syntax I: Periodik und Proportion	320
N° 5 <i>Romance des fleurs</i> oder Quadratische Syntax II: „Dehnung“ der Periodik	325
N° 6 <i>Duetto de la boule</i> /N° 6 ^{ter} <i>Mélodrame (Sortie de Rosée)</i> oder Tonmalerei	329
N° 7 <i>Scène et chœur</i> /N° 7 ^{bis} <i>Mélodrame</i> oder Zeitstrukturen I: Beschleunigung und Verdichtung	331
N° 8 <i>Évocation</i> oder Erinnerungsmotivik	343

N° 9 <i>Chœur</i> oder Variation und Wiederholung	347
N° 10 <i>Finale</i> oder Zeitstrukturen II: „Musikalisches Sprechtempo“	349
N° 11 <i>Entr’acte</i>	365
N° 12 <i>Chœur des jardiniers</i> /N° 12 ^{bis} <i>Fanfare</i> oder Motivische Parenthesen	366
N° 13 <i>Couplets du diplomate</i> oder Satirische Couplets	368
N° 14 <i>Farandole</i> /N° 14 ^{bis} <i>Mélodrame</i> oder Rhythmik II: Spannung und Spannungsentladung	370
N° 14 ^{ter} <i>Mélodrames</i> (A. <i>Entrée de Quiribibi</i> , B. <i>Le livre des nains</i> , C. <i>Le miroir</i> , D. <i>La lampe</i>)	373
N° 15 <i>Nocturne</i> oder „Reverenz-ielles Komponieren“	374
N° 15 ^{bis} <i>Mélodrame</i> /N° 16 <i>Chœur et marche</i> oder „Erweiterung“ der Harmonik	377
N° 17 ^{bis} <i>Mélodrame</i> oder Die Kommentarfunktion der Szenenmusik	384
N° 18 <i>Entr’acte</i>	388
N° 19 <i>Quintette</i> oder Proxemik	390
N° 20 <i>Ronde des colporteurs</i> oder Dramaturgie einer Erfolgsnummer	399
N° 21 <i>Duo de l’anneau</i> oder Formkonventionen	402
N° 21 ^{bis} <i>Mélodrame</i>	406
N° 22 <i>Romance du trèfle</i> oder „Recycling“	407
N° 22 ^{bis} <i>Mélodrame</i> /N° 23 <i>Chœur des fourmis</i> oder Ökonomie der Harmonik	407
N° 24 <i>Marche et chœur des insectes</i> /N° 25 <i>Ballet</i> (A. <i>Andante</i> , B. <i>Valse</i> , B. ^{bis} <i>Mélodrame (Entrée de Coloquinte)</i> , C. <i>Apothéose</i>) oder Das mehrteilige „Ballett-Finale“	411
N° 26 <i>Entr’acte (L’orage)</i>	420
N° 27 <i>Romance de l’amour (Fridolin)</i> /N° 28 <i>Couplets du panache</i> (<i>Cunégonde</i>) oder Die musikalische Rhythmisierung des Verses	422
N° 27 ^{bis} <i>Mélodrames</i> (A. <i>Tarantelle</i> , B. <i>Marche des singes</i> , C. [ohne Titel], D. <i>Marche des singes [Reprise]</i> , E. <i>Entrée des légumes</i>)	426
N° 29 <i>Chœur du marché</i> oder Melodik II: Die instrumentale Linie	428
N° 30 <i>Scène et chœur (La révolte)</i> /N° 30 ^{bis} <i>Mélodrame (Le potager)</i> / N° 30 ^{ter} <i>Chœur (Le triomphe de Fridolin)</i> /N° 31 <i>Final (Chœur)</i> oder Die Finalproblematik	433
3 Fazit	441

Inhalt

4 Anhang	449
5 Verzeichnis der verwendeten Quellen	459
6 Verzeichnis der Abbildungen	507